

Umgang mit Flüchtlingskindern

Beitrag von „Palim“ vom 18. August 2019 13:03

[Zitat von Krabappel](#)

Dazu werde ich nicht gefragt. Da kommt eben eine neue Mitschülerin und ich heiße sie willkommen.

Das trifft den Kern.

Wie bei jedem Kind ist man um das Kind und den Einstieg bemüht und darum, einen Zugang zum Kind zu finden und das hat nicht unbedingt etwas mit Sprache zu tun.

Da kann man den Kindern der Klasse ein Vorbild sein und sie selbst anleiten, wie man mit Menschen umgehen kann, deren Sprache man selbst nicht versteht.

An gewissen Stellen ist Sprache dann doch wichtig, aber Kinder, die helfen können oder Zeichnungen und Schauspiel helfen am Anfang, für ernstere Themen braucht es dann manchmal doch einen Verwandten oder einen Sprachmittler/ Dolmetscher. Da muss man wissen, wo man sie wie beantragen kann.

Ansonsten, wie sonst auch: möglichst zügig einschätzen, was das Kind kann und dann entsprechendes Material auf den Tisch bringen.

Die abgeordnete Gymnasiallehrkraft wunderte sich über das vielfältige Material an unserer Schule und meinte: "Du kannst doch nicht alle Texte aus allen Lesebüchern auswendig kennen."

Nein, aber ich habe ein großes Repertoire, weiß zudem, wo ich was suchen muss, wen ich zur Not fragen kann und bin schnell darin, geeignetes Material zu finden oder zur Not selbst zu erstellen.